

PRESSEMITTEILUNG

Auskünfte zu dieser Pressemitteilung erteilt:

Gleichstellungsbeauftragte
Kontakt: Svenja Gruber
Zimmer: 1.09
Telefon: 04193 / 963 - 170
Telefax: 04193 / 963 - 190
E-Mail: svenja.gruber@h-u.de

Henstedt-Ulzburg, den 10.02.2016

Gleichstellungsbeauftragte lädt zum Internationalen Frauentag 2016 ein:

Historischer Stadtrundgang „Frauenarbeit im Hamburger Hafen“ Lese- und Literaturshow zur Frauenliteratur „Alle meine Schwestern“ von Marjam Azemoun

Männer und Frauen sind gleichberechtigt (Grundgesetz Artikel 3, Absatz 2, Satz 1). Der internationale Frauentag, der jährlich am 8. März begangen wird, erinnert daran, dass die tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau in Deutschland noch nicht erreicht ist. Der Tag erinnert aber auch an die Erfolge, die die Frauenbewegung seit 1911 erzielt hat:

- Seit November 1919 haben Frauen das Wahlrecht.
- Seit 1958 darf der Ehemann das Arbeitsverhältnis seiner Frau nicht mehr fristlos kündigen.
- 1959 stellte das Bundesverfassungsgericht die Nichtigkeit des männlichen Entscheidungsrechts in allen ehelichen Angelegenheiten fest.
- 1970 beschloss der DFB, Spiele von Damenfußball zu gestatten.
- 1976 wurde der § 218 reformiert.
- Seit 1977 dürfen Ehemänner ihren Frauen die Berufstätigkeit nicht mehr verbieten.
- 1979 wurde das UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeglicher Diskriminierung von Frauen beschlossen.
- 1993 wurde die Wiener Erklärung über die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen verabschiedet.
- Seit 1997 ist die eheliche Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in der Ehe strafbar.

Trotz dieser Erfolge von Frauenrechtlerinnen, Feministinnen, Gleichstellungsbeauftragten und ihren Unterstützerinnen und Unterstützern gibt es noch viel zu tun bis zur tatsächlichen Verwirklichung der Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen:



Verantwortlich:

Gemeinde Henstedt-Ulzburg
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
24558 Henstedt-Ulzburg

Telefon: 04193 963-0
Telefax: 04193 963-190
E-Mail: buergermeister@henstedt-ulzburg.de
Internet: <http://www.henstedt-ulzburg.de>

- 60 % der Niedriglohnbeschäftigten sind Frauen.
- Das Einkommen aus Erwerbstätigkeit ist bei Männern um 22 % höher als bei Frauen.
- Frauen haben 60% weniger Rente als Männer.
- Das Vermögen von Männern ist um 43% höher als das von Frauen.
- Die Männerquote unter den Alleinerziehenden im Kreis Segeberg, die von Arbeitslosengeld II leben, beträgt 3%.
- 40% der Frauen in Deutschland erleben körperliche und/oder sexuelle Gewalt.
- 25% der in Deutschland lebenden Frauen erleben häusliche Gewalt durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner.
- 41% der befragten Prostituierten erleben körperliche und/oder sexuelle Gewalt im Kontext der Ausübung sexueller Dienstleistungen.

Anlässlich des Internationalen Frauentages gibt es für Frauen aus Henstedt-Ulzburg wieder eine „Spurensuche“ der besonderen Art: Unter dem Motto **„Frauenarbeit im Hamburger Hafen“** veranstaltet die Gleichstellungsbeauftragte, Svenja Gruber, am **Samstag, den 5. März**, einen **historischen Stadtrundgang durch die FrauenFreiluft-Galerie Hamburg**. Geführt von der Kuratorin der Galerie, Dr. Elisabeth von Dücker, wird die vermeintliche Männerdomäne Hafen genauer betrachtet: Der Spaziergang am Elbufer vom Fischmarkt bis nach Neumühlen lädt zur Revision dieses tief verwurzelten Klischees ein. Es werden ungewöhnliche Einblicke in die Hamburger Alltagskultur und in die vielfältige und wenig bekannte Geschichte(n) von Frauen in den Hafenswelten sichtbar. Frauen ganz unterschiedlicher Herkunft arbeiten in Hafenjobs heute und früher: als Tallyfrau, Binnenschifferin, Ingenieurin im Container Terminal, Rollmopsdreherin aus Portugal, Sexarbeiterin am Straßenstrich, philippinische Seemannsbetreuerin, als Kaffeeverleserin in Zeiten des großen Hafen-Streiks 1896 und als Zwangsarbeiterin im Hafen der Kriegsjahre. Der Spaziergang führt mitten durch einen gewaltigen Umwandlungsprozess von Arbeits- und Lebenswelten und kombiniert aktuelle Information mit Erinnerungsspuren der heute kaum mehr sichtbaren Geschichte der Hafenarbeiterinnen aus unterschiedlichen Perspektiven. Das autonome Projekt *FrauenFreiluftGalerie Hamburg* ist eine kulturelle „Perlenkette“ der besonderen Art, die Galerie wächst kontinuierlich. Künstlerinnen aus Hamburg und Übersee gestalten die Gemälde zusammen mit Historikerinnen. Interessierte Frauen können sich telefonisch unter 04193 / 963-170 oder per E-Mail unter svenja.gruber@h-u.de anmelden.



(Hildegund Schuster, Dr. Elisabeth v. Dücker, FrauenFreiluftGalerie)

„Alle meine Schwestern“ von Schauspielerin Marjam Azemoun ist eine kurzweilige Lese- und Literaturschau über die Frauenliteratur der letzten 100 Jahre. Am **Dienstag, 8. März um 19.30 Uhr** liest Marjam Azemoun im Rahmen des Internationalen Frauentages 2016 in der Gemeindebücherei und –mediathek, Hamburger Straße 22a. Die **Frauenliteratur** etablierte sich im ausgehenden 19. Jahrhundert, als vermehrt Frauen die „Männerdomäne“ Literatur eroberten. Seither gibt es eine Vielzahl an interessanten Schriftstellerinnen. Marjam Azemoun lässt sie in Textauszügen, Moderation und im szenischen Spiel zu Wort kommen:



(Pressefoto von Marjam Azemoun, SommerhausEvents)

Charlotte Link, Simone de Beauvoir, Christa Wolf, Anaïs Nin und andere. Ein unterhaltsamer wie informativer Abend mit Texten, Gedichten und Interviews, organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten und der Gemeindebücherei und –mediathek der Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Eintrittskarten: VVK 7,-- Euro / AK 9,-- Euro.

Svenja Grube

Gleichstellungsbeauftragte